

Wasser als Menschenrecht

Die Resolution der Vereinten Nationen

844 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, Toiletten und Duschen. Meist sind es Frauen und Mädchen, die kilometerweit gehen müssen, um Wasser zu holen. Oft ist das Wasser mit Krankheitserregern verseucht. Laut den Vereinten Nationen sterben daher jeden Tag durchschnittlich 1.000 Kinder an Durchfallerkrankungen. Am Weg zu einer Stelle im Freien, wo sie ihre Notdurft verrichten können, laufen vor allem Mädchen und Frauen Gefahr angegriffen oder vergewaltigt zu werden.

Am 28. Juli 2010 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen das Recht auf Wasser als Menschenrecht anerkannt. Die überwiegende Mehrheit der 192 Mitgliederstaaten hat die Resolution unterstützt. Darin heißt es:

Resolution der Generalversammlung

Die Generalversammlung [...]

erkennt das Recht auf einwandfreies und sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung als ein Menschenrecht an, das unverzichtbar für den vollen Genuss des Lebens und aller Menschenrechte ist;

fordert die Staaten und die internationalen Organisationen auf, im Wege der internationalen Hilfe und Zusammenarbeit Finanzmittel bereitzustellen, Kapazitäten aufzubauen und Technologien weiterzugeben, insbesondere für die Entwicklungsländer, um die Anstrengungen zur Bereitstellung von einwandfreiem, sauberem, zugänglichem und erschwinglichem Trinkwasser und zur Sanitärversorgung für alle zu verstärken;

Was bringt das Menschenrecht auf Wasser?

Das Menschenrecht auf sauberes Trinkwasser ist völkerrechtlich nicht verbindlich – es kann nicht eingeklagt werden. Aber alle 192 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen haben mit der Resolution 62/292 zum Ausdruck gebracht, wie wichtig das Thema ist. Die Verankerung als Menschenrecht hat einen hohen symbolischen Wert und damit beeinflusst das Menschenrecht auf Wasser auch die Politik von Staaten. Politikerinnen und Politiker sind dazu aufgerufen, darauf zu achten, dass dieses Recht eingehalten wird. Sie müssen es auch gegenüber Konzernen verteidigen.

Einige Staaten haben das Recht auf sauberes Trinkwasser in ihre Verfassung übernommen. Seit die Resolution verabschiedet wurde, haben sich zahlreiche Menschen in Kampagnen und Hilfsorganisation dafür eingesetzt, dass Menschen auf der ganzen Welt Zugang zu sauberem Trinkwasser bekommen.

Wasser als Ware

Große Konzerne wie Nestlé, Coca Cola und Pepsi verdienen viel Geld mit Wasser. Etwa indem sie Wasser in Plastikflaschen abfüllen und an die Menschen verkaufen. In Österreich hat das Wasser aus dem Wasserhahn einwandfreie Qualität. Dennoch kaufen viele Menschen Wasser im Supermarkt. Das ist nicht nur teuer, sondern produziert auch jede Menge Plastikmüll. In Ländern, in denen die Menschen kein Trinkwasser nach Hause geliefert bekommen, müssen sie oft für abgefülltes Wasser zahlen. Die Konzerne argumentieren, dass sie Menschen mit Wasser versorgen, die sonst keines hätten. Umweltschutz- und Hilfsorganisationen kritisieren, dass den Menschen Wasser entzogen wird, indem es aus öffentlichen Quellen oder dem Grundwasser abgepumpt wird. Zudem werde die Umwelt durch den Plastikmüll verunreinigt.

Viele Staaten wollen ebenfalls von der Ware Wasser profitieren, indem sie Wasserrechte an Unternehmen verkaufen. Der äthiopische Staat verkaufte zudem große Landflächen an internationale Landwirtschaftsbetriebe. Diese verbrauchen viel Wasser, das den Bäuerinnen und Bauern in der Umgebung fehlt. Viele von ihnen haben ihr Land verloren und müssen nun für einen Hungerslohn in den großen Landwirtschaftsbetrieben arbeiten. Auch die Verschmutzung von Wasser durch Unternehmen ist in zahlreichen Ländern ein Problem. Chemikalien und Abwässer werden ungefiltert in die Umwelt geleitet und verseuchen die Trinkwasservorräte der Menschen. Gegen ein Bestechungsgeld drücken viele Verantwortliche ein Auge zu - die Unternehmen kommen oft ungestraft davon.

Arbeitsauftrag 1:

Welche Menschenrechte gibt es noch? Suche im Internet nach der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Gestaltet in Kleingruppen ein Plakat, auf dem ihr die einzelnen Rechte in euren eigenen Worten beschreibt.

Arbeitsauftrag 2:

Diskutiert in Kleingruppen: Welche Menschenrechte sind in Gefahr, wenn das Menschenrecht auf Wasser nicht gewährleistet ist? Wodurch wird der Zugang zu sauberem Trinkwasser in manchen Ländern erschwert? Präsentiert eure Ergebnisse der Klasse.

Arbeitsauftrag 3:

Was bedeuten die folgenden Begriffe aus der Resolution 62/292?

einwandfrei:

sauber:

zugänglich:

erschwinglich:

